

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 5

Artikel: Der beste Platz
Autor: Ling, Bernhard
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-463230>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der beste Platz

Eine unbekannte
Twain-Anekdote
von Bernhard Ling

In der Zeit, da Mark Twain Sekretär des Gouverneurs von Nevada war, sah er einmal im Hause eines Bekannten ein junges Mädchen, das sofort seine Aufmerksamkeit fesselte. Es war die einzige Tochter eines wohlhabenden Seeroffiziers, zwanzigjährig, ein Geschöpf von unendlicher Schönheit und Zartheit. Twain, der für das Mädchen in Leidenschaft entzweit war, lernte die Schöne kennen und durfte sie in ihrem Elternhause oft besuchen. — Aber auch andere Herren verehrten die junge Schönheit, und bewarben sich um ihre Gunst. Stets war ein Schwarm stummer und halblauter Verehrer im Hause ihrer Eltern.

Eines Tages, indes die Eltern des jungen Mädchens verreist waren, lud sich die Schöne ihre vielen Freunde und Verehrer zu sich ins Haus, um mit ihnen über dies und das zu plaudern, und auf diese Art die Langeweile zu vertreiben. Auch Mark Twain war geladen. In Sesseln, auf Stühlen und Divans saßen die fanatischen Verehrer umher. Nur Twain saß auf den Knien des schönen Mädchens. Twain, der für jedes Lächeln, jeden Blick ein Bonmot wußte, hielt ihre weiße, etwas mollige Hand in seiner Rechten und sprach heiter und unbeschwert auf sie ein. Mit unbehaglichen Gefühlen schauten die anderen Herren auf den begünstigten Twain, und waren empört über dessen Annäherung. Sie beneideten ihn, daß er die Wärme der zarten Mädchenshand fühlen durste. Ja, sie protestierten halblaut und gingen in ihrer Wut so weit, daß sie über den jungen Twain schimpften. Doch Twain saß nun einmal auf den Knien des jungen Mädchens, ohne sich durch den Reid und Ärger seiner Rivalen stören zu lassen. Darob beklagten sich dann die Beleidigten bei dem Vater des Mädchens. Dieser stellte nach einigen Tagen Twain zur Rede.

„Sie waren vor einer Woche zu Gast bei meiner Tochter?“ begann der Seeroffizier.

„Ja“, bestätigte Mark Twain.

„Es waren auch noch andere Herren anwesend?“

„Ja“, antwortete Twain.

„Wie kommt es“, fragte der Seeroffizier weiter, „daß alle jungen Herren auf Stühlen und Sesseln saßen, nur Sie ausgerechnet auf den Knien meiner Tochter?“

Twain sah den Seeroffizier wohlwollend an und antwortete freundlich: „Sehr einfach, Herr Kapitän: Ich kam zuerst, da habe ich mir selber den Platz ausge sucht.“



Tinten Siegelacke Klebstoffe

die bekannten Qualitätsprodukte

In allen Papeterien erhältlich

Dr. Finekh & Cie., Schweizerhalle

Verlangen Sie
in jedem Restaurant
**Appenzeller
Alpenbitter!**



Alleinfabrikant:
Emil Ebneter & Co., Appenzell

Reklame
ist
Energie,
verwende
sie!

GOLD HAVANA

AARGAUER
QUALITÄTS-
STUMPEN
MILD UND FEIN
PAKET 10 STÜCK FR. 1



CIGARRENFABRIK BAUR SÖHNE BEINWIL a. SEE (AARG.)

FRATELLI CORTI BALERNA



ASTI MOUSSEUX
NEBLOLO
LACRIMAE-CHRISTI
BAROLO
BARBARE & CO.
FALERNO
CAPRI



Qualitätszahnbürste für Kinder, Jugend,
Damen, Herren
Ueberall erhältlich

Frauen-Skygiene
durch
Bidetal

Bidetal duftet, erfrischt,
desinfiziert ohne zu ätzten.
Unentbehrlich für die intime
Körperpflege der Frau.

In den Apotheken: 1 Flasche Fr. 4.50
½ Flasche Fr. 2.50